

Kühle Maß mit Blick auf die Naab

1848 Schwandorfer eröffnen das Pfingstvolksfest – Buntes Bild zur Dultpremiere auf dem Anger

Schwandorf. (hou) Kaiserwetter? Erstens ist der Kaiser momentan in Brasilien und zweitens hätte sich die sommerliche Hitze wirklich ein paar Grad weiter unten einpendeln können. Aber besser so, als Dauerregen, den es immer wieder mal bei Volksfesteröffnungen gab. „O'zapft is“, verkündete Oberbürgermeister Andreas Feller und ließ das „Naabecker“ nach dem traditionellen Aufzug in die Krüge rinnen.

Früher herrschte bei Pfingstdult-Premieren auf dem Krondorfer Anger oftmals gähnende Leere im Bierzelt, waren die Honoratioren quasi unter sich. Doch das hat sich geändert. Seit ein paar Jahren marschieren Mitglieder von Schwandorfer Vereinen und Organisationen mit, wird zum Auftakt ein buntes Bild serviert. Ein Bild, das es weit und breit so nur in



Nach zwei Schlägen verkündet Oberbürgermeister Andreas Feller (Vierter von links): „O zapft is“. Auf der Bühne stoßen unter anderem Landrat Thomas Ebeling (rechts), die Bürgermeisterinnen Ulrike Roidl (Zweite von rechts) und Martina Englhardt-Kopf (Vierte von rechts) sowie Brauerbesitzer Wolfgang Rasel (Dritter von links) mit den Besuchern im voll besetzten Zelt auf das Gelingen des Volksfestes an. Bilder: Götz (2)

Schwandorf gibt. Heuer waren es 1848 Männer, Frauen und Kinder. Eine stattliche Rekordzahl samt der Blaskapellen, die von allen vier Zeltecken aus für schmissige Weisen zum

Beginn des einwöchigen Rummels sorgten.

Natürlich gab es auch den Defiliermarsch, darauf dann einige fragend zum Eingang blickten und den Ministerpräsidenten erwarteten. Der kam zwar nicht, doch war genügend andere Prominenz vorhanden. Zum Beispiel die seit Bestehen des Landkreises amtierenden drei Landräte: Hans Schuierer, Volker Liedtke und der eben erst neu ins Amt gekommene Thomas Ebeling. Er durfte dann auf der Bühne zuschauen, wie ein Bieranstich gekonnt abläuft.

Wie schon bei der Probe des Naabecker Festbiers trieb Oberbürgermeister Andreas Feller mit zwei Hieben den Hahn ins Spundloch – und schon floss das sorgsam eingebraute Nass. In kleinem Kreis hatte es Tage zuvor schon die Prüfungshürde genommen, jetzt bestand das Bier auch den Geschmackstest im Zelt des heuer im 25. Jahr die Geschäfte führenden Gerhard Böckl.

Das freute die Brauereibesitzersfamilie Wolfgang und Sybille Rasel samt den beiden Töchtern. Inmitten der Gästeschar wurde auch Alt-OB Helmut Hey gesichtet, saß der langjährige SPD-Fraktionsvorsitzende Franz Sichler mit an den Tischen,

wurde auch der nach schwerer Erkrankung langsam genesende Ex-Stadtrat Georg Hottner begrüßt.

Neue Sicht

In den Boxen am Rand des Zelttes tut sich heuer eine völlig neue und äußerst reizvolle Sicht auf. Denn dort, wo ehemals die Toilettenwagen den Blick versperren, geht er nun hinaus auf die beidseits mit üppigem Grün bewachsene Naab. Wirklich eine Augenweide, die zur Frage führt: Warum ist man darauf nicht längst schon gekommen?

Mithin kann vermeldet werden: Seit Samstag kurz vor 16 Uhr ist das Schwandorfer Pfingstvolksfest eröffnet. Nach einem turbulenten Wochenende wird am heutigen Dienstag eine „Zwischenrast“ (sprich: Ruhetag) eingelegt, doch schon am Mittwoch kommt es zu einem attraktiven Angebot:

Preise wie vor 25 Jahren

Die Maß Bier und das halbe Hendl kosten jeweils 4.90 Euro – wie vor zweieinhalb Jahrzehnten, als Wirt Gerhard Böckl erstmals auf dem Anger antrat. Dazu spielen nachmittags die „Howafeldtreiba“ und abends die Waidhauser Blasmusik.



Vergangenes Jahr fiel das Feuerwerk dem Regen zum Opfer. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Erstmals gab es zum Beginn des Rummels auf dem Anger ein farbenprächtiges Spektakel am Nachthimmel.